

Entfernen stark gebundener Asbestplatten von Dächern oder Fassaden

Zum Arbeitsplan gemäß §23 GKV, gemäß Merkblatt M.plus 267

1. Anwendungsbereich:

Entfernen klein- oder großformatiger Asbestzementplatten von Dächern oder Fassaden

2. Vorbereitungsmaßnahmen:

Persönliche Schutzausrüstung:

- Feinstaubmaske FFP2
- Einwegschutzanzug

Weitere PSA:

Arbeitsmittel:

- Nageleisen, Zange
- Asbestsauger
- Dachdeckeraufzug oder Kran mit Mulde zum schonenden Abtransport auf Dächern
- Entsorgungsverpackungen: Staabdichte Säcke, Big-Bags oder Wickelfolie
- Langsam laufende Arbeitsgeräte
- Absperrmaterial

3. Vorgehensweise:

Arbeitsbereich absperren und kennzeichnen.

Zusätzlich erforderliche Schutzmaßnahmen (Gerüstung, Dachschutzblenden,...) je nach Baustellenevaluierung anbringen.

Das für den Abtransport erforderliche Gerät bereitstellen (Kran mit Mulde, Dachdeckeraufzug, Bauaufzug, andere Hebezeuge,...)

Platten ausschließlich im Rückbau, entgegen der Einbaurichtung, entfernen

Zerstörungsfreies Lösen der Asbestzementplatten, Nägel / Nieten mit scharfen Zangen ziehen

Bei Platten, die mit Nieten auf einer Metallkonstruktion befestigt sind, sind die Nieten zu lösen

Genagelte, kleinformatige Platten deren Befestigungen nicht gelöst werden kann, dürfen einzeln mit dem Nageleisen herausgehoben werden

Beim Entfernen der Befestigungsmittel sind die Produkte gegen Abrutschen zu sichern

Auszubauende Produkte sind nach Möglichkeit abzuheben und nicht herauszubrechen

Entfernung von eventuell angesetztem Moos oder anderen groben Verunreinigungen mittels Weichholzschaber ist zulässig

So weit möglich die Platten am Dach in die Entsorgungsverpackung geben

Bruchstücke sind auf dem Dach in staubdichte Säcke zu verpacken

Material ist sorgfältig bis zum Boden zu transportieren, Asbestzementprodukte sind so zu transportieren, dass das Freisetzen von Asbestzementstaub vermieden wird (z. B. durch die Verwendung von Schrägaufzügen,)

Fassadenplatten vor und während der Demontage befeuchten

Zerteilen von Platten nur mit langsam laufenden Arbeitsgeräten oder Handgeräten, dabei Nassverfahren

anwenden, oder den Staub direkt an der Entstehungsquelle mittels Asbestsauger absaugen

Unterdachkonstruktionen, Vordeckplanen (vor dem Entfernen) mittels Asbestsauger reinigen

4. Abschlussarbeiten:

Nachreinigung des gesamten Arbeitsbereiches nass oder trocken (Asbestsauger) durchführen.

Absperrungen und Kennzeichnungen entfernen und Arbeitsbereich freigeben.

Entsorgen des Asbestabfalls in staubdichten Behältnissen, Kennzeichnung anbringen.

5. Stopp: Nicht zulässig da Faserbelastung > 15.000 F/m³

Für dieses Verfahren verbotene Tätigkeiten:

Zerbrechen, Zerschlagen, Zerkleinern und Werfen der Platten

Bohren, Schneiden, Sägen und Schleifen mit schnell laufenden Maschinen (z. B. Winkelschleifer)

Reinigen mit Hochdruckreinigern (außer geschlossene Systeme)

Ausschütteln von Planen bzw. Vordeckbahnen, Verwenden von Schuttrutschen

Maßnahmen zum Verbleib asbesthaltiger Materialien unbedingt vermeiden (Überdachung, Beschichtung bedeutet eine zeitliche Verlagerung des Problems in die nächste Generation, sowie eine massive Wertminderung des gesamten Objekts und erhöhter Aufwand und Kosten bei späterer Demontage) Keinerlei Weitergabe und Wiederverwendung demontierter asbesthaltiger Materialien